
EN PASSANT

Kurzcheck auf der langen Bank



Daniela Keiser / Arno Hassler, «Lange Bank ...», 2013, Scheibenstrasse, Thun. Foto: Samuel Herzog

Mit dem Frühling erwacht der Drang zum Spiel. Kaum weicht der Winter, wollen wir wissen, wie sich die Welt ausserhalb von Wohnhöhlen, wohltemperierten Workspaces und Wollsocken anfühlt. Wir testen, ob unsere Nase draussen wieder Düfte registriert, ob man wieder am Boden sitzen, vielleicht gar die Stiefel ausziehen kann.

Die lange Betonbank, die im Thuner Selve-Park parallel zur Aare verläuft, ist ein perfekter Prüfplatz für Primavera. Vor ein paar Minuten hat eine Dame mit lila Haar ihren orangen Havanaser auf der Stufe hin und her geführt. Dann hat ein Papa sein Söhnchen auf dem Podest bei ersten Gehversuchen begleitet. Und eben hat ein Jogger seinen Lauf unterbrochen, um der Schattenkante entlang zu balancieren, welche die Sitzfläche zu dieser Stunde exakt hälftig teilt. Hund, Kind und Läufer waren dabei mit fünf Hindernissen konfrontiert – Reliefs, die Daniela Keiser und Arno Hassler 2013 in regelmässigen Abständen in die Sitzfläche montiert haben. Unterschiedliche Erinnerungsstücke von Thunerinnen und Thunern wurden so in Messing verewigt. Wie der Hund den Luftballon in Form eines Delfins überwunden hat, war ein Zirkusstück. Der Bub ist in der leeren Pizzaschachtel herumgestapft, als handle es sich um einen Miniatursandkasten. Und der seillose Seiltänzer hat mit der Spitze seines Fusses kurz geprüft, ob sich die zwei Eier tatsächlich nicht bewegen lassen. So haben sie alle auf ihre Weise mit dem Werk herumgetändelt. Wenn man im Spring die Spiellust



spürt, ist die Kunst eben eine gute Partnerin. **Samuel Herzog**

Samuel Herzog, Textbauer, Inselbauer, Schüttsteinschaffer. info@samuelherzog.net

Eine Textreihe zu Kunst im öffentlichen Raum. Weitere Infos zum Werk via QR-Code und artist.net